

Unternehmer

Grazer verbindet Patienten

Die medizinische Entscheidungshilfe per Mausklick: Mit xMEDx sorgt Christof Pabinger für eine Revolution in der Telemedizin.



Sie waren bei Ihrem Arzt, wollen aber eine weitere Meinung dazu hören? Sie haben Fragen zu Beschwerden, können jedoch nicht sofort einen Experten aufsuchen? Keine Sorge, ab jetzt reicht ein Mausklick auf xMEDx.com, um rasch medizinisch fundierte Antworten zu erhalten. Denn diese österreichweit erste Web-Applikation lässt Patienten mit Fachärzten übers Internet kommunizieren – und sie tut das auf einfache Weise und unter allen vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Sicherheits- und Datenschutzvorkehrungen.

„Heutzutage bekommt man alles im Netz. Egal ob Job, Haus, Reise oder sogar den Partner“, erklärt der Grazer Facharzt und xMEDx-Gründer Christof Pabinger. „Jede noch so kleine Frage des täglichen Lebens wird gegoogelt, umso er-

staunlicher ist es, dass in der Medizin diese Form des Leistungsangebots noch nicht Fuß gefasst hat.“

Diagnose am Smartphone

Und wer, wenn nicht er, muss es wissen? Schließlich hat Pabinger bereits vor zwanzig Jahren zum Thema elektronischer Versand und Interpretation von Röntgenbildern dissertiert und später hier auch habilitiert. „Die Gründungsidee hinter xMEDx war die Übermittlung von Bildern aus entfernten Regionen Osteuropas zur Diagnose von Medizinern hier bei uns“, erzählt Pabinger. Schnell habe sich aber gezeigt, dass der Nutzerkreis erweitert werden sollte. Und nein, hier handle es sich nicht um eine weitere der gut 100.000 Gesundheitsapps, die in den Tiefen des WorldWideWeb he-

rumschwirren, unterstreicht Pabinger mit Nachdruck. „xMEDx ist ein Hightech-Tool für die Telemedizin. Allen Anfragen sind umfangreiche Fragebögen hinterlegt, bei Bedarf wird nach weiteren Informationen gefragt“, erklärt er. „Nur das ermöglicht den Ärzten auch präzise Antworten zu geben, die den Patienten dann als Entscheidungshilfe dienen.“ Die Beantwortung selbst erfolgt per Post oder via App direkt aufs Smartphone oder den PC.“

Eine Innovation, von deren Wirksamkeit sich auch die Vertreter sämtlicher Entscheidungsträger des heimischen Gesundheitssystems

vor wenigen Wochen im Forum Alpbach persönlich überzeugten: „Wir wurden österreichweit zu den zehn digitalen Pionieren gewählt. Unser Vortrag war um ein Vielfaches überbucht.“

Und wie ausgereift das System ist, das zeigt sich nicht zuletzt daran, dass xMEDx auch in der Lehre eingesetzt wird, ergänzt Pabinger: „Studierende am Klinikum Innsbruck, dem AKH in Wien und der Berliner Charité erarbeiten anhand der Texte und Bilder ihre Diagnosen. Ihre Trefferquote liegt bei 98 Prozent, was die Wirksamkeit von Telemedizin nur bestätigt.“ **PRAV**

QUERGEFRAGT

Was bringt die virtuelle Ordination?

... Entscheidungshilfe und Zeitersparnis.

Was fehlt Ihnen noch?

Wir suchen permanent nach versierten IT-Profis.

Erspart man sich jetzt den Arzt?

Nein, die Empfehlung ersetzt keine Untersuchung.

„Mir mir nie wieder!“, JW-Roadshow zu mehr Schlagfertigkeit im Alltag

Unter dem Titel „Mit mir nie wieder“ lädt die Junge Wirtschaft Steiermark zur Roadshow zu mehr Schlagfertigkeit in der täglichen Kommunikation. Denn das sei, so ist der renommierte Speaker und Buchautor Elmar G. Arneitz, ebenso einfach zu erlernen, wie kochen. Mit nur fünf Techniken ausgestattet können Unternehmer im Alltag bei Kunden, Kollegen oder in der Familie glänzen. Die Termine: 07. 10. (Spielberg), 11. 10. (Graz), 12. 10. (Leibnitz), 13. 10. (Weiz),

18. 10. (Voitsberg), 02. 11. (Frohneiten), 03. 11. (Feldbach), 04. 11. (Liezen), 10. 11. (Murau) und 11. 11. (Hartberg). Infos und Anmeldung: www.roadshow.st



Tipps für bessere Kommunikation
Fotolia 76808307

Foto: <Keine überschneidende Verknüpfung>

Neuer Job: „Grazer“-Geschäftsführer Wurzinger wechselt zu Stein Reinisch

Mit 1. Oktober wechselte der Geschäftsführer der Wochenzeitung „der Grazer“, Siegfried Wurzinger, den Chefsessel mit dem des Steinmetzunternehmens Reinisch. Gemeinsam mit Eigentümer Franz Konrad Reinisch bildet Wurzinger die Geschäftsführung des größten steirischen Steinmetzunternehmens mit neun Standorten. „Mit Siegfried Wurzinger konnte ich einen Manager mit Umsetzerqualitäten gewinnen, der in der Vergangenheit mehrmals bewiesen hat, dass Erfolg auch in sich stark

verändernden Branchen möglich ist“, erklärt Reinisch, der das Unternehmen 1985 gegründet hat. Der Betrieb beschäftigt bis zu 50 Mitarbeiter. Infos: www.stein.at



S. Wurzinger mit .F. Reinisch (v.l.)

Foto: <Keine überschneidende Verknüpfung>



„Mit xMEDx haben wir die Telemedizin in Österreich um einen Riesenschritt nach vorne gebracht. Ziel ist es, dass in naher Zukunft alle Ärzte und alle Patienten an xMEDx teilnehmen. Nur so kann medizinische Leistung transparenter und besser werden.“

Christof Pabinger, Facharzt und xMEDx-Gründer

und Fachärzte per Web-App

Hundertfach von Studierenden im Klinikalltag getestet, jetzt auch für „normale“ Patientenanfragen online: das Grazer Startup xMEDx.

Alle weiteren Informationen auf: www.xmedx.com



Foto: fovito - Fotolia

Online-Umfrage zu Beschäftigten mit ausländischen Qualifikationen

Die erste Umfrage zur Praxis der Berufsankennung in steirischen Betrieben hat gestartet. Unter dem Link www.soscisurvey.de/kmu-befragung sind Personalverantwortliche heimischer KMU aufgefordert, über ihre Erfahrungen bei der Suche und Aufnahme von Beschäftigten mit international erworbenen Qualifikationen Auskunft zu geben. Die Befragung, die inhaltlich von WKO Steiermark, AMS und ÖGB unterstützt wird, soll den Bedarf von KMU bezüglich der Anerkenn-

nungsthematik abbilden und in Handlungsempfehlungen für die weitere Entwicklung von praxisnahen Maßnahmen münden. Infos: www.inspire-thinking.at ■



Foto: <Keine überschneidende Verknüpfung>

Ihre Meinung ist gefragt.
F:76651526

AVL DiTEST beim Staatspreis für das „Patent des Jahres“ nominiert

Erst vor Kurzem wurde AVL DiTEST mit dem Automechanika Innovation Award ausgezeichnet, jetzt freut man sich über die Nominierung für den Staatspreis in der Königskategorie „Patent des Jahres“. Der technische Physiker Peter Kerschenbauer ist der Erfinder des innovativen Wartungsgeräts für CO₂-Fahrzeug-Klimaanlagen, für das AVL DiTEST ins Rennen um die Erfindung des Jahres geht. „Unter 254 Einreichung ausgewählt zu werden, zeigt uns einmal mehr, dass wir mit unserer Unterneh-

mensstrategie und dem Fokus auf Forschung und Entwicklung auf dem richtigen Weg sind“, freut sich Geschäftsführer Gerald Lackner. Infos: www.avlditest.com ■



Foto: <Keine überschneidende Verknüpfung>

Erfinder Peter Kerschenbauer